



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
Fédération Suisse de Pêche FSP
Federaziun Svizra da Pestga
Federazione Svizzera di Pesca

Medienmitteilung – 2. Januar 2017 – 2464 Zeichen plus Box 493 Zeichen

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV

Geheimnisvoller Fisch des Jahres 2017: Bachneunauge!

Kaum bekannt, voller Rätsel, existenziell bedroht: Das Bachneunauge ist Fisch des Jahres 2017! Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV setzt mit der Wahl des kleinen, unscheinbaren Bachneunauges ein starkes Zeichen. Ohne natürliche oder revitalisierte Gewässer verliert die Schweiz immer mehr Fischarten – bekannte wie unbekannt!

Bei einem Schönheitswettbewerb hätte es schlechte Karten: Das Bachneunauge sieht aus wie ein Wurm oder ein kleiner Aal. Aber diese ursprünglichste aller Fischarten ist voller Überraschungen. Das beginnt beim Namen - neun Augen sucht man vergebens! Vor Jahrhunderten wurden die sieben runden Kiemenöffnung und das zentral liegende Nasenloch des Bachneunauges mit Augen verwechselt. Einzigartig ist auch der Körperbau. Es besitzt nur eine primitive Wirbelsäule aus Bindegewebe, aber weder Knochen noch Kiefer. Die Neunaugen gehören zu den letzten Überlebenden der urtümlichsten Wirbeltiergruppe.

Der Hochzeitstanz wird zum Todestanz...

Die geheimnisvolle Fischart bekommt man in der freien Natur selten zu Gesicht. Aus den Eiern entwickeln sich wurmartige Larven (Querder), die drei bis fünf Lebensjahre in den Sedimenten heranwachsen.

Nur einmal im Leben zeigt sich das Bachneunauge ausserhalb des Gewässergrundes. Wenn die Umwandlung zur Geschlechtsreife beginnt, nach drei bis fünf Lebensjahren und einer Länge bis 15 Zentimetern, formt sich der Mund zu einer Saugscheibe. Es entwickeln sich Augen und die Eier beziehungsweise Spermien reifen heran. Gleichzeitig bildet sich der Verdauungstrakt zurück. Die geschlechtsreifen Bachneunaugen fressen nicht mehr und machen sich bereit für den Laichakt, wobei sich die Weibchen an einem Stein festsaugen und den Männchen umschlungen werden. Kurz nach der Hochzeit sterben sie.

Vom Aussterben bedroht!

Die Larven des Bachneunauges leben bis zur Geschlechtsreife verborgen im Boden kleiner Fliessgewässer. Auf sandigem oder kiesigem Grund schwänzeln sie zwischen April und Juni - meist nach kilometerlangem Weg und in Gruppen kleine Laichgruben frei.

Diese Laichplätze sind zunehmend bedroht, wie der Schweizerische Fischerei-Verband SFV festhält: „Die sehr vielen künstlichen Wanderhindernisse in verbauten Gewässerräumen sind lebensbedrohlich.“ Zu einem intakten Gewässersystem gehören neben den Flüssen und Seen zehntausende Kilometer Klein- und Kleinstgewässer, welche besonders als Kinderstuben elementar für das Überleben vieler Arten wie das Bachneunauge sind. Bi.

Bildlegende: Der Fisch des Jahres 2017, das Bachneunauge, ist voller Geheimnisse.

Rückfragen Medien:

- Samuel Gründler, Projektleiter „Fisch des Jahres“ SFV, Schaffhausen, s.gruendler@gmail.com, 079 701 35 39
- Thomas Schlaeppli, Biologe/Geschäftsleitung SFV, Bern, t.schlaeppli@gmx.ch, 0797931684
- Philipp Sicher, Geschäftsleiter SFV, phisi@bluewin.ch, 079 218 59 21
- Kurt Bischof, Kommunikation SFV, kurt.bischof@bischofmeier.ch, 041 914 70 10, 079 643 30 63
- Maxime Prevedello, communication Suisse romande FSP, 022 757 69 57, 079 317 00 94, prevedello@bluewin.ch



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
Fédération Suisse de Pêche FSP
Federaziun Svizra da Pestga
Federazione Svizzera di Pesca

Box

Gut zu wissen

Das Bachneunauge gehört taxonomisch gesehen nicht zu den Fischen, sondern zu den so genannten Rundmäulern. Dessen Entwicklung reicht 400 bis 500 Millionen Jahre zurück. Es zählt zur ältesten noch lebenden Wirbeltierklasse der Erdgeschichte, befindet sich in der Schweiz aber leider auf der Liste der stark gefährdeten Arten. Die nahe verwandten Fluss- und Meerneunaugen sind in der Schweiz seit dem Bau der grossen Wasserkraftwerke bereits ausgestorben. Bi

Rückfragen Medien:

- Samuel Gründler, Projektleiter „Fisch des Jahres“ SFV, Schaffhausen, s.gruendler@gmail.com, 079 701 35 39
- Thomas Schlaeppli, Biologe/Geschäftsleitung SFV, Bern, t.schlaeppli@gmx.ch, 0797931684
- Philipp Sicher, Geschäftsleiter SFV, phisi@bluewin.ch, 079 218 59 21
- Kurt Bischof, Kommunikation SFV, kurt.bischof@bischofmeier.ch, 041 914 70 10, 079 643 30 63
- Maxime Prevedello, communication Suisse romande FSP, 022 757 69 57, 079 317 00 94, prevedello@bluewin.ch